

(Library ebook) Die Nacht begann am Morgen: Aufstieg und Fall eines westlichen Geheimagenten

Die Nacht begann am Morgen: Aufstieg und Fall eines westlichen Geheimagenten

Von Werner Juretzko

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #261624 in eBooksVerffentlicht am: 2011-08-30Erscheinungsdatum: 2011-08-30File Name: B005K7ST2Y | File size: 61.Mb

Von Werner Juretzko : Die Nacht begann am Morgen: Aufstieg und Fall eines westlichen Geheimagenten

before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Nacht begann am Morgen: Aufstieg und Fall eines westlichen Geheimagenten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bestrzender TatsachenberichtVon Uwe MllerDiese Buch hinterlt vor Allem eines: Betroffenheit.- ber die Brutalitt, mit der die Leute vorgingen, welche sich herausnahmen, das Wort "Demokratie" in den Namen ihres Staates zu schreiben.Streng genommen,waren sie nicht besser als die Herren, von denen sie die ehemaligen Zuchthuser und

Hinrichtungsstätten bernahmen. Es ist einerseits der Lebenslauf und das beispielhafte Schicksal eines Mannes, der durch Leichtsinns in die Fänge der Stasi gerät und nur das zufällige Glück hatte, zu überleben. Aber auch andererseits die betroffenen machende Darstellung eines höchst effizient arbeitenden Macht- und Vernichtungsinstrumentes, welches ganz offenbar seinen Gegnern überlegen ist. Wer sich für die Anfänge der Geschichte von DDR und BRD und deren Auseinandersetzungen auf Geheimdienstebene interessiert, für den stellt diese autobiographisch verfasste Buch eine hochinteressante Lektüre dar. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Offene Feinde und ihre Gesellschaft gesucht Von Axel Reitel- Gibt es im Kommunismus Geld? - Nein. - Also wieder nicht. Sowjetischer Witz Dem Autor gelingt da etwas. F. Nietzsche urteilt in einem Absatz, Offene Feinde, in der Fröhlichen Wissenschaft", Tapferkeit vor dem Feind ... damit könne man immer noch ein Feigling und ein unentschlossener Warrkopf" sein. Das ist generell der Schwachpunkt im Visier der Geheimdienste. Aber natürlich ist nicht jeder tapfere Mensch insgeheim feige oder wirr, doch nimmt man sich diese Leute in der Regel ganz besonders vor. Der Autor wurde besonders vorgenommen. Andere kippten um. Zu offen. Zu wirr. Zu feige. Verhrsysteme suchen geradezu ihre Gesellschaft. Das Buch handelt auf 226 von hochexplosiven 295 Seiten vom DDR-Gefängnisleben eines Westagenten und von den Mitteln, die der DDR-Geheimdienst, die Stasi, in den frühen 1950igern angewendet, diesen Schwachpunkt für sich nutzbar zu machen. Die in ihren Kellerzellen vegetierenden Gefangenen ergeben allemal eine atemberaubende Gesellschaft: gefallene Funktionäre, here Ingenieure, aus West-Berlin entführte Bürger von strategischer Bedeutung. (ab S.138). Der Autor führt tief den Leser tief in diese Welt hinein. In den Zellen lagern die Gefangenen auf Strohsäcken. Aber eben kein Mittelalter, sondern frühe 1950iger. Heute, fünfundzwanzig Jahre, ein Vierteljahrhundert nach dem Ende der DDR und der Auflösung des Ministeriums für Staatssicherheit entbrennen überall Debatten um den eigentlichen Einfluss der Stasi. Treuer Diener, führender Partei (SED)? Der deutsche Teilstaat DDR hatte insgesamt seine eigene höchst dramatische Konfliktgeschichte und die Bürger fühlten, dass es ihr Problem ist. Das trat 1989 offen zu Tage. In den 1950igern der DDR gab das nur niemand so gerne zu. Man hielt sich ziemlich bedeckt. Werner Juretzko, der Autor, Oberschlesier, später Deutsch-Amerikaner, als Backfisch Hitlerjunge, Einsatz an einer irren Front am Ostwall, aber keine Verbrechen, wird gefangen genommen, die Russen sagen: der Krieg ist vorbei und nun beginnt der Frieden." (S. 17). Diesen Frieden bezahlt die Schwester mit dem Leben. Am Grab der Schwester, die ein Jahr nach der Vergewaltigung durch Rotarmisten stirbt, schwört er Rache. Er flieht über die grüne Grenze". Eine Lehre in Kassel. Seinen Anti-Kommunismus lässt er offen raus. Die politische Abteilung der Kriminalpolizei wird auf den Krakeler aufmerksam und bittet zu Tisch. Der wartet im Lokal Uhrmädchen". Die konspirative Konterbande-West nimmt Platz. Der Kriminologe stellt sich vor als Dr. Brand". In Wirklichkeit trugen die Brands in Ost wie West andere Namen. Die Aufgabe besteht darin, sich in alle Aktivitäten der Kommunisten in den Betrieben der Henschel Lokomotiven- und Lastkraftwagenwerke einzumischen". Gefordert sei Hingabe, Idealismus, Aufopferung. Kohle, Geld, gibt es keins (sic). Vor Augen die Flucht, die langen mhseligen Wanderungen, das Grab der Schwester, sagt der Autor zu. Doch hat er längst eine Freundin, Cherie, also nein. Dann willigt Autor nach langen Überlegungen" ein. Cherie muss warten. Wir wählen die Freiheit!" wird Adenauer am 3. Dezember 1952 vor dem Bundestag zur Unterzeichnung der Pariser Verträge (Westbindung Westdeutschlands) ausrufen. Die Auftragserfüllung des Autors als gekletterter V-Mann liegt bei hundert Prozent, linksradikale West-FDJ-Truppen aufzumischen. Dann kommt die Amerikaner ins Spiel. Beginn der Agententätigkeit: 1949. Das auszuspionierende Territorium liegt hinter dem Eisernen Vorhang. Also zurück in die sowjetische Besatzungszone, inzwischen die DDR.. Der Auftrag lautet Militärspionage. Es wird Pendler mit Ostarbeitsplatz, fotografiert Fluganlagen mit möglicher militärischer Nutzung und andere Anlagen, die einen geplanten Neubau von Flughäfen nahelegen. Als 1955 erwischt wird, schreit ein Stasi-Mann Du schwarzes Schwein! Ich werde dir deine Agentennase krumm schlagen!" (S.91) In diesem Buch wird alles gnadenlos krummgeschlagen, was nach Tapferkeit riecht, und schließlich auch die Hoffnung. Wer die DDR angreift, wird vernichtet", lautete ein Spruchband an der Berliner Mauer. Aber dieses Buch ist eben auch grandios geschrieben, so bleibt sie als einzige zurück, wenn alle Hllengeister entflohen sind. Was der Autor erlebt, ist eine Reise von einem Gefängnis ins nächste, mit immer neuen Schikanen, immer wieder bekommt er eine neue Nummer verpasst. Die eingesperrten Feinde des Systems sollten keine Namen haben. Die einzige Alternative, nicht verrückt zu werden, bestand, einer Arbeitskolonne zugeteilt zu werden. Und am besten behauptete man immer das Gegenteil von dem, was einem fehlte. Das System zielte, bis zur Entmündigung zu bestrafen. Kein Mensch mehr, nur nutzbar. Die Gesellschaft in den Kellerzellen bildet eine Welt für sich. Die Vernehmer und die Wärter in den Stuben und in den Zellengängen bilden auch eine eigene Welt. Eine seltsame Welt, die wie schtig nach offenen Feinden und ihrer Gesellschaft sucht. Dass der Autor, verurteilt zu vielen Jahren Haftstrafe, doch gerade durch diese Haftstrafe dem Fallbeil entkommen, am Ende glücklicherweise wieder frei kommt, sei dennoch verraten. Er verhielt sich geschickt, mit offenen Karten spielte er nie. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zutiefst ergreifend Von Oldie fan Werner Juretzko schildert auf lebhaft Weise sein bewegtes Leben. Ich komme von dem Buch gar nicht mehr weg! Hat mich schon von Anfang an gefesselt. Auch ein Stück deutscher Geschichte, groartig dargestellt und geschildert. Ich kann das Buch nur jedem empfehlen, speziell Lesern, die an den Zeiten des "kalten Krieges" interessiert sind.

Kurzbeschreibung Spionage - eine Waffe im Kalten Krieg. Der Aufstieg und Fall eines westlichen Geheimagenten. Wenn es nicht schreckliche Wahrheit waere, koennte der Inhalt dieses Buches eine James Bond Novelle darstellen. Die Anfaenge der nachrichtendienstlichen Taetigkeit des Autors, Werner Juretzko, gehen zurueck auf das Wirken der Gehlen Organisation zur Zeit der Gruendung der Bundesrepublik Deutschland 1949. Nach seiner Einschleusung in linksradikale Verbaende innerhalb West-Deutschlands sowie Berlin erfolgte seine Uebernahme in den G-2 US-Geheimdienst. Hier erstreckten sich die Aktivitaeten auf militaerische Spionage im Territorium hinter dem Eisernen Vorhang. Erst seine Festnahme 1955, waehrend einer seiner Missionen auf einer mecklinburgischen Sowjet-Flugbasis, beendete seine Spionagetaetigkeit. Die Einlieferung und die folgenden monatelangen, unmenschlich-grausamen Verhoere im beruechtigten, unterirdischen KGB/ STASI-Untersuchungsgefaengnis Berlin-Hohenschoenhausen waren nur der Anfang eines beginnenden Infernos. 1956 wird der Autor unter Ausschluss der Oeffentlichkeit in einem Gerichtsverfahren zu 13 Jahren Zuchthaus verurteilt und entging somit dem Schicksal einiger seiner Mitarbeiter, die Ihr Ende unter der Guillotine fanden.

Kurzbeschreibung Spionage - eine Waffe im Kalten Krieg. Der Aufstieg und Fall eines westlichen Geheimagenten. Wenn es nicht schreckliche Wahrheit waere, koennte der Inhalt dieses Buches eine James Bond Novelle darstellen. Die Anfaenge der nachrichtendienstlichen Taetigkeit des Autors, Werner Juretzko, gehen zurueck auf das Wirken der Gehlen Organisation zur Zeit der Gruendung der Bundesrepublik Deutschland 1949. Nach seiner Einschleusung in linksradikale Verbaende innerhalb West-Deutschlands sowie Berlin erfolgte seine Uebernahme in den G-2 US-Geheimdienst. Hier erstreckten sich die Aktivitaeten auf militaerische Spionage im Territorium hinter dem Eisernen Vorhang. Erst seine Festnahme 1955, waehrend einer seiner Missionen auf einer mecklinburgischen Sowjet-Flugbasis, beendete seine Spionagetaetigkeit. Die Einlieferung und die folgenden monatelangen, unmenschlich-grausamen Verhoere im beruechtigten, unterirdischen KGB/ STASI-Untersuchungsgefaengnis Berlin-Hohenschoenhausen waren nur der Anfang eines beginnenden Infernos. 1956 wird der Autor unter Ausschluss der Oeffentlichkeit in einem Gerichtsverfahren zu 13 Jahren Zuchthaus verurteilt und entging somit dem Schicksal einiger seiner Mitarbeiter, die Ihr Ende unter der Guillotine fanden.

Klappentext Spionage - eine Waffe im Kalten Krieg. Der Aufstieg und Fall eines westlichen Geheimagenten. Wenn es nicht schreckliche Wahrheit waere, koennte der Inhalt dieses Buches eine James Bond Novelle darstellen. Die Anfaenge der nachrichtendienstlichen Taetigkeit des Autors, Werner Juretzko, gehen zurueck auf das Wirken der Gehlen Organisation zur Zeit der Gruendung der Bundesrepublik Deutschland 1949. Nach seiner Einschleusung in linksradikale Verbaende innerhalb West-Deutschlands sowie Berlin erfolgte seine Uebernahme in den G-2 US-Geheimdienst. Hier erstreckten sich die Aktivitaeten auf militaerische Spionage im Territorium hinter dem Eisernen Vorhang. Erst seine Festnahme 1955, waehrend einer seiner Missionen auf einer mecklinburgischen Sowjet-Flugbasis, beendete seine Spionagetaetigkeit. Die Einlieferung und die folgenden monatelangen, unmenschlich-grausamen Verhoere im beruechtigten, unterirdischen KGB/ STASI-Untersuchungsgefaengnis Berlin-Hohenschoenhausen waren nur der Anfang eines beginnenden Infernos. 1956 wird der Autor unter Ausschluss der Oeffentlichkeit in einem Gerichtsverfahren zu 13 Jahren Zuchthaus verurteilt und entging somit dem Schicksal einiger seiner Mitarbeiter, die Ihr Ende unter der Guillotine fanden.